

VET

1

Tropfen zur Abwehrkraftsteigerung „Mag. Doskar“ für Tiere

GEBRAUCHSINFORMATION

Homöopathische Arzneispezialität

Arzneilich wirksame Bestandteile und sonstige Bestandteile

100g enthalten: Echinacea angustifolia D3 10g,
Sulfur iodatum D5 10g, Hydrargyrum bijodatum D5 10g,
Vincetoxicum officinale D12 60g, Coffea D6 10g.

Enthält ca. 57 Vol % Alkohol.

Zulassungsinhaber und Hersteller für die Chargenfreigabe

Fa. Mag. Doskar pharm. Produkte, Schottenring 14, A-1013 Wien

Zieltierarten

Pferd, Rind, Hund, Katze

Anwendungsgebiete

Zur Steigerung der körpereigenen Abwehr bei Infektionen;
zur zeitweiligen Prophylaxe je 14 Tage im Frühling und Herbst.

Dosierungsanleitung für jede Tierart

Beim **Pferd** und **Rind** vorbeugend 30 Tropfen täglich, sonst je nach
Schwere der Erkrankung drei- bis viermal täglich oder häufiger.
Beim **Hund** die halbe, bei der **Katze** ein Drittel der Tropfenzahl.

Art der Anwendung

Zum Eingeben. Die Tropfen unverdünnt auf ein Stück Zucker
(bei **Pferd** und **Rind**) oder mit Hilfe einer Einmalspritze
(ohne Nadel) direkt in das Maul eingeben.

Hinweise für die richtige Anwendung

Wenn der gewünschte Erfolg durch die Anwendung nicht eintritt,
ist ehestens eine tierärztliche Beratung erforderlich.

Gegenanzeigen

Keine bekannt

Nebenwirkungen

Keine bekannt. Sollten Sie Nebenwirkungen feststellen,
informieren Sie bitte Ihren Tierarzt.

Wartezeit

Pferd, Rind: Null Tage

Besondere Lagerungshinweise

Arzneimittel außer Reich- und Sichtweite von Kindern aufbewahren.

Nicht über 25°C lagern. Vor Licht schützen.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Karton bzw. der
Flasche angegebenen Ablaufdatum nicht mehr verwenden.
Haltbarkeit nach der ersten Entnahme: 1 Jahr. Das Datum der
ersten Entnahme ist auf dem Etikett der Flasche einzutragen.

Genehmigungsdatum der Packungsbeilage

25. April 2005

Weitere Angaben

Z. Nr.: 8-30089

Packungsgröße: 50ml

Falls weitere Informationen über das Arzneimittel gewünscht
werden, setzen Sie sich bitte mit dem örtlichen Vertreter
des Zulassungsinhabers in Verbindung.



MAGISTER  DOSKAR

Tropfen zur Abwehrkraftsteigerung „Mag. Doskar“ für Tiere

Homöopathische Arzneispezialität

Zur Beeinflussung von rezidivierenden, verzögert ablaufenden und chronischen Infekten in ihren verschiedenen Erscheinungsformen und Organmanifestationen.

Das Schwergewicht der Betrachtung vom Krankheitsgeschehen in der Homöopathie richtet sich von der äußeren Ursache weg zur inneren Veranlagung und Disposition.

Die Tropfen zur Abwehrkraftsteigerung dienen zur Einleitung einer Therapie, Unterstützung einer laufenden Therapie und Nachbehandlung und Sicherung eingetretener Heilungen und bei chronisch rezidivierende Nasen-, Rachen- und Urogenitalentzündungen.

Nachfolgend soll auf die Wirkung der einzelnen Inhaltsstoffe eingegangen werden:

Vincetoxicum

besitzt eine aconitinähnliche Gefäß- und Sympaticuswirkung und ist unerlässlich, da ja die gestörte Gefäßregulation die Voraussetzung für das oben genannte Krankheitsgeschehen bietet.

Echinacea

bewirkt eine Leukozytenausschüttung und Steigerung der Abwehrkraft und besitzt auch gewisse Gefäßtonuswirkungen.

Hydrargyrum bijodatum

Quecksilber und Jod in dieser homöopathischen Potenz sind im Besonderen für Entzündungen mit chronisch bakterieller Besiedelung angezeigt und besitzen entzündungshemmende Heilkraft.

Sulfur jodatum

Mit diesem Mittel aus Jod und Schwefel werden die bei jedem chronischen Geschehen unerlässlichen Entgiftungs- und Entschlackungsvorgänge eingeleitet, ohne dass es dabei zu einer starken Jodwirkung im Sinne eines Jodismus kommen kann, wenn auch das Jod im Zusammenhang mit der Abwehr und Stoffwechselleage für den Organismus, besonders in Jodmangelgebieten, eine große Rolle spielt.

Coffea

In der Veterinärmedizin ist Coffea D1 das Umschaltungsmittel gegen Viruserkrankungen. Bei allen Tierarten kommt es nach D1 oral oder subkutan innerhalb 24 Stunden nach einmaliger Gabe zu einer entscheidenden Umschaltung des Krankheitsgeschehens. Coffea ist am Erhalt einer aktiven Gefäßregulation beteiligt.

Aus den genannten Arzneimitteln und ihren Arzneimittelbildern ergibt sich eine Aktivierung der Selbstheilungstendenz des Organismus.

